

K(l)assenunterschied

Private Zusatzkrankenversicherung. Billig ist eine Zusatzversicherung nicht, daran ändert auch die aktuelle Senkung des Rechnungszinssatzes nichts. Wer umsichtig und vorausschauend plant, kann sich aber dennoch einiges ersparen.

Prognosen sind schwierig – insbesondere, was die Zukunft betrifft. So könnte man etwas flapsig die Frage beantworten, wie es mittelfristig mit der Prämienentwicklung der privaten Zusatzkrankenversicherung weitergeht – insbesondere vor dem Hintergrund der kürzlich erfolgten Senkung des Rechnungszinsses. Aber der Reihe nach. Faktum ist: Die private Zusatzkrankenversicherung ist, und war schon immer, ein teures Produkt (siehe Kasten Prämienbeispiel). Dennoch ist sie beliebt. Mehr als ein Drittel

der Österreicher ist Zusatzversichert. Was macht den Reiz aus? Zum Beispiel die freie Arztwahl inklusive möglicherweise kürzerer Wartezeiten bei der Terminvergabe. Auch der Krankenhausaufenthalt im Ein- oder Zweibettzimmer („Sonderklasse“) klingt für viele verheißungsvoll. In jüngerer Vergangenheit locken die Versicherer auch mit „Wellness-Paketen“, die zum Beispiel einen jährlichen Aufenthalt in einem schicken Hotel oder Ermäßigungen bei Fitness-Studios beinhalten.

Bereits vergangenes Jahr wurden Tarifierhöhungen in der privaten Zusatzkrankenversicherung angekündigt – und von den Versicherungsvermittlern zu Werbezwecken benutzt, um rasche Vertragsabschlüsse anzustoßen. Die Prämien würden steigen, hieß es aus der Branche, weil der Rechnungszins ab 1. Juli 2021 nur mehr 0,5 Prozent (statt 1 Prozent) ausmachen werde. Rechnungszins? Ein Teil der Prämie, die sogenannte Altersrückstellung, wird am Finanzmarkt veranlagt – und zwar sehr vorsichtig (konservativ, wie

Prämienbeispiel für 30-jährige Person in €

Anbieter	Allianz	Donau	Generali	Merkur
SONDERKLASSE MEHRBETTZIMMER OHNE SELBSTBEHALT				
Tarifname	Meine Gesundheitsversicherung	Securmed Large Österreich	MedCare Sonderklasse Zweibettzimmer Ö/Wien	Sonderklasse Optimum ¹⁾
Tarifbezeichnung	Sonderklasse MAX	XA6	SJMV 484 ²⁾	MHZG1/210G
Monatsprämie	148,43	125,78	108,30	120,05
SELBSTBEHALTTARIF				
Selbstbehalt variabel - Tarifname	Meine Gesundheitsversicherung	Securmed Variabel	MedCare Sonderklasse Zweibettzimmer Ö/Wien mit 200 € Selbstbehalt	Sonderklasse Optimum ¹⁾
Tarifbezeichnung	Sonderklasse EXTRA	XF6	SJKV 484	MHSG1/210G
Monatsprämie	107,71	71,24	96,52	77,78
Mit Selbstbehalt (variabel) für Wien in Höhe von ... €	750,-	1.585,-	200,-⁴⁾	590,-
PRIVATARZTTARIF				
Niedriges Jahreslimit				
Tarifname	Meine Gesundheitsversicherung Wahlarzt Comfort	Securmed X-Small	MedCare: Privatarzt & Alternative Vorsorge	Privatarzt Smart
Tarifbezeichnung	SOLO	CXX	1 AJ	MHA80/21A1
Monatsprämie bei niedrigem Jahreslimit	21,71⁵⁾	24,27⁶⁾	34,58	40,55
Jahreslimit in €	2.000,-	1.200,-	1.460,-	2.450,-
Höchstes Jahreslimit				
Tarifname	Meine Gesundheitsversicherung Wahlarzt MAX	Securmed Large	MedCare: Privatarzt & Alternative Vorsorge	Privatarzt Optimum
Tarifbezeichnung	SOLO	CXL	3 AJM	MHA80/21A3
Monatsprämie bei höchstem Jahreslimit	81,27⁶⁾	89,36⁶⁾	81,80	76,43
Jahreslimit in €	4.000,-⁸⁾	7.666,-	5.800,-	8.700,-

Prämienbeispiel private Zusatzkrankenversicherung (ab 1.7.2021) Prämienangaben inklusive Steuer, Monatsprämien für eine 30-jährige Person, ASVG-versichert, Wien-Tarif (österreichweite Gültigkeit) ¹⁾ Wohnsitz Steiermark ²⁾ Tarif mit Selbstbehalt-Verzicht bis zum 45. Geburtstag ³⁾ 5 % Familienrabatt ab 2 Personen ⁴⁾ pro Tag; max. 5 Tage pro Kalenderjahr ⁵⁾ kein Selbstbehalt bei Aufenthalten bis zu 4 Tagen Dauer, Unfällen und Unfallfolgen bis 5 Jahre, bei definierten schweren Erkrankungen, Schwangerschaft und



es im Finanzsprech heißt). Wie viel die Versicherer da konkret an Erträgen erwirtschaften werden, ist natürlich bei Abschluss einer neuen Polizze nicht absehbar. Wer weiß schon genau, wie die Finanzmärkte sich entwickeln werden? Aber vom Gesetzgeber wird den Versicherern vorgegeben, mit welchen zukünftigen Erträgen sie da rechnen sollen bzw. dürfen. Abgebildet wird das im sogenannten Rechnungszins. Wenn er sinkt, so wie aktuell, heißt das: Die Versicherer müssen in ihrer Tarifgestaltung mit nied-

rigeren zukünftigen Erträgen kalkulieren – und schlagen das den Neukunden oben drauf. Kurzum: Das macht die Prämie für Neueinsteiger teurer. Der Rechnungszins ist aber nur ein Faktor von mehreren. Manche Versicherer haben die Senkung zum Anlass genommen, ihre Tarife neu zu gestalten. Ganz wichtig: Bestehende Verträge sind nicht betroffen. Neuverträge werden aber wohl teurer. Um wie viel? Pauschale Aussagen, die für alle Produkte Gültigkeit haben, können wie gesagt nicht getroffen werden.

Das ist von Versicherer zu Versicherer, von Tarif zu Tarif und auch nach Eintrittsalter unterschiedlich. Die Finanzmarktaufsicht meinte dazu (wir haben sie im Juni um eine Stellungnahme gebeten): „Es ist davon auszugehen, dass die Startprämie bei Vertragsabschluss vor dem 1.7. im Regelfall niedriger sein wird. Aber niedrigere Startprämien müssen möglicherweise zukünftig durch höhere Prämienanpassungen kompensiert werden.“ Aus diesem Statement der FMA lässt sich ableiten, dass es nicht allein die Senkung des Rechnungszinses ist, die die Prämie in der privaten Zusatzkrankenversicherung teurer macht.

Sie verstehen nur Bahnhof? Wer kann es Ihnen verdenken. Die Tarifvielfalt und der komplexe Tarifaufbau machen es Verbrauchern schwer, den Durchblick zu behalten. Es ist in Wahrheit aber gar nicht so spielentscheidend, jedes Detail der internen Kalkulation der Versicherer zu kennen und zu verstehen. Wichtig ist eine umsichtige Planung und die Konsultation eines vertrauenswürdigen, auf die Zusatzkrankenversicherung spezialisierten und v.a. unabhängigen Maklers. Hinsichtlich der umsichtigen Planung empfehlen wir, die Checkliste anbei durchzugehen. Zusatzkrankenversicherungsverträge sollten gut ausgewählt werden, denn ein Anbieterwechsel nach Abschluss ist nicht unbedingt ratsam, weil teuer (es gilt die Faustregel: Je älter man bei Vertragsabschluss ist, desto teurer wird die Einstiegsprämie). Die gute Nachricht: Der Versicherer darf nach Ablauf einer Wartefrist den Vertrag nicht mehr kündigen. Wird man also nach Ablauf einer Frist von drei Jahren krank oder nimmt häufig Leistungen in Anspruch, kann der Versicherer nur zähneknirschend zahlen; kündigen kann er den Versicherungsnehmer im Schadensfall nicht. Außer, die Prämien werden nicht bezahlt oder eine schwere Vorerkrankung wurde verschwiegen.

Für zusätzliche Infos bitte umblättern!

muki	Uniq	Wiener Städtische
Sonderklasse Exklusiv	Sonderklasse Select Premium	MEDplus PREMIUM Österreich
SOE 81/21	QGYC 9/2021	XA6
145,95	146,52³⁾	125,78
Sonderklasse Exklusiv variabler Selbstbehalt	Sonderklasse Select Optimal	MEDplus BASIC flex
SOE 1 VS 21	QGSYC CI 9/2021	XF6
99,66	78,13³⁾	71,24
1.344,-	1.261,-	1.585,-
Wahlarzt Medium Standard	Privatarzt	MEDplus Privatarzt SMART
WA MS 21	QAYC 8K 2021	CXX
27,73	53,79	24,27
1.300,-	2.400,-	1.200,-
Wahlarzt Large Premium	Privatarzt	MEDplus Privatarzt PREMIUM
WA LP 21	QAYC 8G 2021	CXL
61,04	86,53³⁾⁷⁾	89,36
3.310,-	4.800,-	7.666,-

Entbindung, ambulanten und tagesklinischen Operationen ⁶⁾ bei Kombination mit Sonderklassensatztarif
⁷⁾ minus 20 % Sonderrabatt mit Sonderklassensatztarif ⁸⁾ zusätzlich 1.500 € für Zahngesundheit
Erhebung: Juni 2021



MEHR ZUM THEMA

Die Langfassung der Tabelle finden registrierte Nutzer auf www.konsument.at/VersicherungK21.

Checkliste: Was möchte ich absichern?

Die Bausteine, aus denen man seine private Zusatzkrankenversicherung zusammenstellen kann, sind vielfältig; eigentlich sind die Tarifkombinationen kaum zu überblicken: Soll nur der Aufenthalt im Krankenhaus in der Sonderklasse versichert werden oder auch der Besuch beim Privatarzt? Sind Selbstbehalte, die Prämie sparen, denkbar? Zähne, Kinder oder Reisen ins Paket inkludie-

ren? Welchen Tarif soll man wählen, den Österreich-Tarif oder den des eigenen Bundeslandes? Diese und andere Fragen sollten Sie sich zur Vorbereitung eines Beratungsgesprächs mit einem unabhängigen Versicherungsmakler stellen – das kann Zeit und v.a. auch Geld sparen. Diese Checkliste möge Ihnen dabei eine Hilfestellung sein.

	Ja	Nein
Vorerkrankungen. Der Gesundheitszustand wird vor Vertragsabschluss erhoben. Vorerkrankungen können zu Ausschlüssen oder Prämienzuschlägen führen, sollten aber keinesfalls verschwiegen werden – kann dazu führen, dass der Versicherer im Schadensfall nicht leisten muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonderklasseversicherung/Krankenhauskostenversicherung. Ermöglicht den Aufenthalt in der Sonderklasse im Krankenhaus (je nach Tarif Einbett- oder Mehrbettzimmer). Weiters freie Wahl- und Privatarztwahl, Kostenübernahme für die Begleitung von Kindern, das Einholen einer ärztlichen Zweitmeinung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstbehaltstarif. Spart Prämie. Je höher der Selbstbehalt, desto größer die Ersparnis. Ist vor allem sinnvoll, wenn die Zusatzversicherung nur für äußerste Notfälle gedacht ist. Der Selbstbehalt fällt meist nur einmal pro Jahr an, was zum Beispiel bei mehreren Spitalsaufenthalten innerhalb eines Jahres vorteilhaft ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonderklasse nach Unfall. Der Aufenthalt in der Sonderklasse wird nur nach einem Unfall übernommen, nicht aber im Krankheitsfall. Das macht die Prämie deutlich günstiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privatarztstarif/Ambulanzkostentarif. Ersetzt Kosten für den Besuch eines Privatarztes oder einer Ambulanz. Hier gibt es die Wahlmöglichkeit, welche Leistungen beinhaltet sind und wie hoch das jährliche Limit für die anteilige Kostenübernahme ist. Je höher das jährliche Limit, desto teurer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zahntarif. Ersetzt die anteiligen Kosten von Zahnbehandlungen bis zu einem festgelegten Jahreslimit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Optionstarif. Ermöglicht ein Upgrade zu einem Volltarif bis zu einem bestimmten Lebensalter ohne neue Gesundheitsprüfung. Ist vor allem für Versicherte gedacht, die sich die Vollprämie nicht leisten wollen oder können und sich die Option auf den Volltarif sichern wollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppenversicherung. Wird Arbeitnehmern gemeinsam als Gruppe angeboten. Familienmitglieder können oft zu günstigen Konditionen mitversichert werden. Scheidet die versicherte Person aus der Gruppe aus (z.B., weil sie den Job wechselt), muss vom Versicherer ein (teurerer) Einzelvertrag angeboten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auslandsreisekrankenversicherung. Oft ist im Urlaubsland kein Kassenarzt in der Nähe, die inkludierte Auslandsreisekrankenversicherung ersetzt die Behandlungskosten bis zu einer festgelegten Grenze. Achtung: Doppelversicherung vermeiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankenhaus-Tagegeldversicherung. Als Verdienstausschlag gedacht: Für jeden Tag Krankenhausaufenthalt gibt es einen vorab vereinbarten Betrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wellnesspaket. Wird als (teurer) Zusatz angeboten und beinhaltet beispielsweise einen Aufenthalt in einem Wellnesshotel, Vorsorgeuntersuchungen oder ermäßigte Mitgliedschaften in Fitness-Studios.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prämienrückgewähr. Nimmt man in einem Jahr (in manchen Verträgen sind es zwei Jahre) keine Leistung in Anspruch, zahlt der Versicherer einen Teil der Prämie zurück (ca. zwei bis drei Monatsprämien).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder extra absichern. Wenn die Zusatzkrankenversicherung für die ganze Familie zu teuer ist oder wegen Vorerkrankungen der Eltern nicht mehr in Betracht kommt: Kinder können auch alleine versichert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Österreichweiter Schutz. Der Österreich-Tarif (= Wien-Tarif) ist der teuerste, ermöglicht aber die Kostenersatzung auch in einer teuren Spezialklinik. Wer einen Bundesland-Tarif abgeschlossen hat, erhält nach einem Aufenthalt in einem z.B. Wiener Krankenhaus auch nur eine anteilige Kostenübernahme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Prämienbeispiel: Problem der Leistbarkeit

Gerade für jüngere Menschen sind Monatsprämien in der Dimension von 150 Euro vielfach schlichtweg nicht zu stemmen. Soll die ganze Familie versichert werden, wird die Leistbarkeit noch unrealistischer. Eine gute Tarifauswahl kann aber helfen, ein Produkt oder eine Kombination zu finden, die einen Abschluss unter Umständen erleichtert oder überhaupt ermöglicht. Oder zumindest die Option sichert, später auf einen Volltarif umzustellen.

Beispiel. Krankenhauskostentarif mit öster-

reichweiter Deckung für eine 30-jährige Person (am Beispiel Uniqa, dem größten Versicherer im Bereich der privaten Zusatzkrankenversicherung).

Umfassendes Produkt ohne Selbstbehalt (SB). Monatsprämie 146,52 Euro; dazu ein Privatarztstarif mit einem hohen Jahreslimit von 4.800 Euro und einer Prämie von monatlich 86,53 Euro sowie ein Zahntarif mit einem Jahreslimit von 3.618,30 Euro und einer Monatsprämie von 69,43 Euro | **Monatsprämie insgesamt 302,48 Euro**

Abgespeckte Variante. Tarif mit SB in Höhe von 1.261 Euro: Monatsprämie 78,13 Euro, dazu ein Privatarztstarif mit Jahreslimit von 2.400 Euro und einer Prämie von monatlich 53,79 Euro, kein Zahntarif | **Monatsprämie insgesamt 131,92 Euro (plus Zahntarif 201,35 Euro)**

Optionstarif. Monatsprämie 23,44 Euro; dazu Privatarzt mit Jahreslimit von 2.400 Euro und einer Prämie von monatlich 53,79 Euro | **Monatsprämie insgesamt 77,23 Euro**